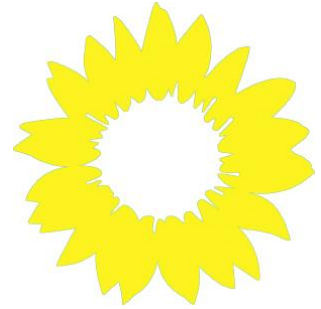


## **„Zuhören und Ideen weitertragen“ - Richard Mannwald möchte für Nottuln, Havixbeck und Münster in den Landtag**



„Ich möchte die Perspektiven aus Nottuln, Havixbeck und Münster in den Landtag tragen.“ Das ist das erklärte Ziel von Richard Mannwald, 24 Jahre, der als Landtagskandidat für Nottuln, Havixbeck und Münster antritt.

Mannwald ist in Nottuln aufgewachsen und lebt aktuell in Münster. Dort studierte er erfolgreich Kommunikationswissenschaft. Ein Studium, das ihm vor allem eins zeigte: plurale und unabhängige Medien, insbesondere im Lokaljournalismus, sind unverzichtbar für eine stabile und lebendige Demokratie.

Geprägt durch seine Studienerfahrung setzt sich Mannwald außerdem für die Bedürfnisse von Studierenden ein: Die Wohnungsnot, die steigenden Lebenshaltungskosten und fehlende Therapieplätze sind für viele Studierende ein Problem.

Thematisch bleibt aber seine Verwurzelung zu Nottuln bestehen. 2020 zog er für die Grünen in den Nottulner Gemeinderat ein. Mit überwältigender Mehrheit im Rat und in der Zivilgesellschaft verhandelte er den Antrag zur Klimaneutralität bis 2030. Aktuell ist die Gemeinde Nottuln auf gutem Wege, diese auch zu erreichen. Die finanzielle Last der Kommunen durch auferlegte Aufgaben von Land und Bund liegt ihm als Kommunalpolitiker besonders am Herzen. „Unsere Kommunen müssen bei den Aufgaben, die Ihnen Land und Bund aufgetragen haben, finanziell unterstützt werden. Es muss Geld für die guten Ideen vor Ort übrigbleiben.“

Über drei Jahre war er Sprecher der Grünen Jugend im Kreis Coesfeld, die er 2022 gründete.

„Abwarten, dass es andere machen, war noch nie meine Stärke“, so Mannwald. „Ich finde es wichtig, Politik für junge Leute zu machen, auch weil ich möchte, dass ihre Stimme gehört werden sollte.“

In der Landespolitik hat er sich bereits im Vorstand der Grünen Jugend NRW Politik für einen starken ländlichen Raum eingesetzt.

Sein Engagement für Nottuln startete in der Schulzeit, als Schülersprecher am Rupert-Neudeck-Gymnasium.

In dieser Zeit hat er auch Fridays for Future in Nottuln gegründet und sich damit aktiv für den Klimaschutz eingesetzt. Dass er auch im Rat auf die Klimaneutralität hingewirkt hat, ist die logische Konsequenz. „Ich wollte schon damals nicht nur unzufrieden danebenstehen, ich wollte daran arbeiten, dass es besser wird.“

Mittlerweile arbeitet Mannwald in den Wahlkreisbüros von Dorothea Deppermann und Josefine Paul.

Als Ausgleich zur politischen Arbeit spielt der 24-jährige Handball in Münster – und freut sich in der nächsten Saison auf die Begegnung mit den Nottulnern in der Hummelbachhalle.

„Ich bin voller Vorfreude auf den Wahlkampf und bin gespannt auf die vielen Gespräche mit den Menschen aus Nottuln, Havixbeck und Münster. Ich möchte zuhören und die vielen Ideen der Menschen mit in den Landtag nehmen.“